

**Pressemitteilung der <GfE>
für den Erzhäuser Anzeiger zur Veröffentlichung in KW 51**

“Das Ende Erzhausens...”: was da noch zu sagen wäre...

Der Beitrag der Bündnis-Grünen im Erzhäuser Anzeiger vom 12.12.19 hat den Beschlussvorschlag der <GfE>-Fraktion verfälscht dargestellt. Es bedarf hier daher einiger Korrekturen und Ergänzungen.

Zunächst ein Verweis auf das “Original” im Internet: <https://rim.ekom21.de/erzhausen/> -- Recherche -- “VI/312” eingeben, “Anzeigen” klicken, und dann nur noch ein Klick auf die Büroklammer.

Die GfE will mitnichten die ganze Fläche baldmöglichst in ein geschlossenes Gewerbegebiet umwandeln. Es geht nur darum, die Möglichkeit zu schaffen, dass wir in den kommenden Jahren überhaupt noch Flächen für Gewerbe ausweisen können!

Das setzt voraus, dass die Regionalversammlung im Regionalplan Südhessen Flächen für Gewerbe vorsieht. Der Regionalplan von 2010 lässt dafür keinen zusätzlichen Raum.

Ein neuer Regionalplan ist längst in Arbeit. Dafür hat die Regionalversammlung 2017 die Gemeinden um die Angabe von Planungsansätzen gebeten. Inzwischen existiert ein Entwurf für den Regionalplan 2020, in dem für Erzhausen aber weiterhin überhaupt kein Platz für mehr Gewerbe existiert.

Gewerbesteuer ist diejenige Einnahmequelle, um die eine Gemeinde sich selbst bemühen kann - und sollte (s.u.). Das setzt eben solche Flächen voraus. Darum hat unser Antrag zum Ziel, möglichst bald auf die Regionalversammlung einzuwirken, dass überhaupt die notwendigen raumplanerischen Voraussetzungen geschaffen werden.

Wir wollen nicht einer wohlüberlegten und in gemeinsamer Beratung erarbeiteten Entscheidung über den genauen Ort und die Größe neuer Gewerbeflächen vorgreifen. Darum schlugen wir vor, mit einer “Maximalforderung” an die Regionalversammlung heranzutreten. Vielleicht ist das taktisch in diesem Fall nicht das Klügste; für entsprechende konkrete Hinweise, die darauf hinweisen, sind wir natürlich offen.

Und den Vorschlag, die Fläche südlich der Grundstücke an der Südseite der Südlichen Ringstraße zu berücksichtigen, nehmen wir natürlich gerne auf. Und selbstverständlich soll ein halbwegs naturnaher Bach (z.Z. wohl eher Graben...) nicht unnötig zerstört werden; d.h. auch den Hinweis nehmen wir dankend mit in die Beratung im Ausschuss, an den unser Antrag zur weiteren Behandlung verwiesen wurde.

Jetzt aber noch einmal zum Geld: Die von den Grünen erwähnte “schwarze Null” in den Ergebnishaushalten der letzten Jahre ergab sich nicht von selbst. Wir alle hätten z.B. gerne

mehr Personal eingestellt, um in der Kinderbetreuung den von Land und Landkreis empfohlenen Betreuungsschlüssel zu erreichen. Das scheiterte am Geld!

Das Programm "Starke Heimat Hessen" hat für Erzhausen positive Auswirkungen. Es ist aber umstritten, Nachbesserungen nicht ausgeschlossen. Und es wird wohl kaum so wirken, dass zusätzliches Gewerbe keinen finanziellen Vorteil für die Gemeinde brächte.

Schließlich drohen die beschworenen starken Schwankungen in den Gewerbesteuereinnahmen nur, wo ein Einzelunternehmen für einen großen Teil der Gewerbesteuern steht. Das ist aber in Erzhausen überhaupt nicht der Fall. Und selbst wenn es so wäre, wäre es kein Grund auf Arbeitsplätze und Einnahmen zu verzichten, die Erzhausen dringend braucht, um z.B. bei der Kinderbetreuung oder auch freiwilligen Leistungen attraktiv zu bleiben.

Ihre GfE - damit gute Ideen auch umgesetzt werden!
info@gfe-erzhausen.de